

MeilenerAnzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung im Bereich Lebensversicherungen!



Fredy Birchler, Vorsorgespezialist

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Meilen, Telefon 044 925 03 03

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint am Freitag
Nr. 24 Freitag, 12. Juni 2015
Redaktion: Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Die Beschlüsse und das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2015 liegen auf



Gemeindeverwaltung stellt auf elektronische Geschäftsverwaltung um



Die Gemeindeverwaltung und das Hallenbad bleiben am Freitag, 19. Juni infolge Geschäftsausflugs den ganzen Tag geschlossen



Chorherrenweg wird saniert

Unterwegs zum attraktiven Dorfkern

Ergebnisse des Studienauftrags im DOP ausgestellt



Die Visualisierung zeigt den Blick vom unteren Dorfplatz Richtung Kirche, hier mit einem Saalbau mit Bibliothek im Erdgeschoss. Rechts das alte Sekundarschulhaus.

Der Gemeinderat Meilen hat in seinem aktuellen Leitbild einen «lebendigen Dorfkern» als Ziel bestimmt. Das Projekt «Mezzetino» ist ein erster Schritt auf dem Weg dazu – weitere sollen folgen: Bis 19. Juni präsentiert der Gemeinderat ortsbauliche Studien

Mit der Realisierung des Projekts «Mezzetino», das im Sommer dieses Jahres zum Abschluss kommt, wird das Gemeindehaus um- und angebaut, um das öffentliche Gebäude behindertengerecht zugänglich zu machen und um das dringende Bedürfnis der Verwaltung nach genügend Raum zu befriedigen.

Es werden ferner dank der Errichtung eines Parkhauses der Öffentlichkeit genügend Parkplätze an zentraler Lage zur Verfügung gestellt. Und schliesslich entsteht anstelle des früheren oberirdischen Parkplatzes ein attraktiver Dorfplatz mit einer Cafèbar.

Entwicklungskonzept setzt die Rahmenbedingungen

Damit ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung eines lebendigen Dorfkerns getan. Doch weitere Schritte müssen folgen. Der Gemeinderat hat deshalb im Dezember 2013 das «Entwicklungskonzept 2013» für das Zentrum von Meilen im Perimeter zwischen Beugen und Winkel verabschiedet. Das Konzept definiert die Rahmenbedingungen, um die Attraktivität des Dorfzentrums zu erhöhen. Die Lösungsansätze basieren nicht zuletzt auf einer Marktuntersuchung eines spezialisierten Büros, die der Gemeinderat im Jahr 2012 in Auftrag gegeben hatte.

Die Marktuntersuchung der Gesellschaft für Standortanalysen und Planungen AG (GSP AG) umfasst auch die Ergebnisse der durchgeführten Befragung der Detailhandelsbetriebe und ausgewählter Haushaltungen. Die Studie stellte fest, dass Meilen ein



Der ehemalige Pausenplatz West ist dank der zentralen Lage und seiner Nähe zum öffentlichen Verkehr für Mehrfamilienhäuser für Familien und Senioren geeignet.

Visualisierungen: zvg

funktionierendes, attraktives Zentrum hat und gut versorgt ist. Das begrenzte Einzugsgebiet, die Lage zwischen Pfannenstiel und Zürichsee sowie das Einkaufsverhalten setzen einer Vergrösserung des Zentrums enge Grenzen. Umso wichtiger ist eine Konzentration auf einen überschaubaren Bereich, eine qualitative Entwicklung und eine gute Verkehrsanbindung. Das «Entwicklungskonzept 2013» definiert dementsprechend die wichtigsten konzeptionellen Vorgaben für eine zielgerichtete Entwicklung.

Studienauftrag zur Sammlung von ortsbaulichen Ideen

In einem weiteren Schritt wollte der Gemeinderat abklären, was für Baukörper und welche Nutzungen auf den Grundstücken im Eigentum der öffentlichen Hand, also im Perimeter altes Sekundarschulhaus (DOP) – altes Primarschulhaus – Turnhalle Dorf – Schulhausplatz West, möglich sind.

Er hat im Juni 2014 einen Planungskredit von 245'000 Franken bewilligt für einen Studienauftrag «Entwicklung Dorfkern Meilen».

Drei auf ortsbauliche Entwicklungen spezialisierte Planer-Büros, nämlich Hanspeter Oester Reto Pfenninger Architekten aus Zürich, Caruso St John Architects aus London/Zürich und Ernst Niklaus Fausch Architekten aus Zürich wurden eingeladen, eine Studie zu verfassen. Die drei Konzepte wurden durch ein nach SIA zusammengesetztes Beurteilungsgremium beurteilt. Als Sieger ging das Büro Hanspeter Oester Reto Pfenninger Architekten hervor.

In der Folge überarbeitete das obsiegende Büro seine Arbeit auf Empfehlungen des Beurteilungsgremiums und des Gemeinderates. Nach mehrmonatiger Arbeit liegt das überarbeitete Projekt nun vor.

Fortsetzung Seite 3